

Xavier Naidoo und Marianne Rosenberg: Duett im Maisfeld

Fresenhagen

Thorsten Beetz

Mehr als 13000 Musikfans strömten am Wochenende nach Nordfriesland. Ihr Ziel war das Rio-Reiser-Haus in Fresenhagen bei Leck, wo zum achten Todestag des „Königs von Deutschland“ das „Fresenhagen Open-Air“ lockte. Vor dem Auftritt der „Söhne Mannheims“ mit ihrem prominenten Frontmann Xavier Naidoo am Freitagabend war Geduld gefragt. Hunderte Fans standen mit ihren Autos zwischen Maisfeldern und Gräben Stunden lang im Stau, die

Parkplatzsuche wurde zur Schlammschlacht. Doch das Festival stand unter dem Motto „Mein Name ist Mensch“, und so verlief alles ohne Zwischenfälle.

Unter anderem präsentierten Stefan Stoppok und Reggie Worthy mit Bass und Akustikgitarre deutsche Songs bester Liedermacher-Qualität. Dann gaben sich die „Söhne Mannheims“ die Ehre. Die 14 Musiker um Xavier Naidoo glänzten nicht nur mit Stücken aus ihren erfolgreichen Alben, sondern debütierten mit Marianne Rosenberg. Die Schlagersängerin, die 1992 gemeinsam



Debüt: Marianne Rosenberg und „Die Söhne Mannheims“ Foto: Dewanger

mit Rio Reiser auf der Bühne stand, überzeugte auch auf der Fresenhagener Maiskoppel.

Der Sonnabend war geprägt vom „Familien-Treffen“ der ehemaligen Rio-Reiser-Band

„Ton Steine Scherben“. Die Gruppe hatte sie sich zu einem Benefiz-Konzert für das ehemalige Bandmitglied Ralph Peter Steitz „Lanrue“ zusammengefunden. Steitz hat bei einem Waldbrand sein Haus in Portugal verloren. Nach dem Konzert anlässlich des Todes von Rio Reiser 1996 war dies erst der zweite Auftritt der Gruppe nach ihrer Auflösung vor 18 Jahren.